

2501  
Chur-Fürstlich-Brandenburgisches

EDICTUM

Wider die

DUELLA



Cölln an der Spree / 1688.



HALL / Gedruckt bey Christoph Salsfelden / Chur-Fürstl.  
Brandenb. Hoff-Buchdr. im H. Magdeburg.

AB

141960



**W**ir Friderich der Dritte/ von Gottes Gnaden/ Marggraff zu Brandenburg/ des Heiligen Römischen Reichs Erb-Cämmerer und Churfürst/ in Preussen/ zu Magdeburg/ Jülich/ Cleve/ Berge/ Stettin/ Pommern/ der Cassuben und Wenden/ auch in Schlesien/ zu Crossen und Schwibus Herzog/ Burggraff zu Nürnberg/ Fürst zu Halberstadt/ Minden und Camin/ Graff zu Hohen-Zollern/ der Marck und Ravensberg/ Herr zu Ravenstein/ und der Lande Lauenburg und Bütow/ 2c. Entbieten allen und jeden Unsern Statthaltern/ Verwesern/ Land-Boigten/ Drossen/ Hauptleuten/ Prälaten/ Graffen/ Herren/ denen von der Ritterschafft/ Castnern/ Ambtleuten/ und allen und jeden Unsern Hohen und Niedern Civil- und Militar-Bedienten/ wie auch Burgermeistern/ Richtern und Rätthen in denen Städten/ dann auch allen Gerichts-Verwaltern und Schultheissen in denen Dörffern/ und ins gemein allen und jeden Unseren getreuen Vasallen und Unterthanen Unserer gesambten Churfürstenthums/ Herzogthümern/ Provinzien und Landen Unsere Churfürstliche Gnade; Und fügen ihnen hiemit und jedermänniglich zu wissen/ was gestalt Wir mit sonderbahren ungnädigsten Rißfallen bißher vernehmen müssen/ daß ungeachtet durch die von Unsers in Gott ruhenden Herrn Vaters Gnaden/ Christseligsten Andenckens/ wie auch anderer Unserer hochlöblichen Vorfahren/ hiebevör zu unterschiedenen mahlen *publicirte öffentliche/ scharffe und ernste Edicta* das Duelliren/ Zwenbalgen und Schlagen/ bey Vermeydung gewisser darauff gesetzter Leibes- Lebens- Haab- und Güter Straffe verboten sich dennoch einige Zeithero unterschiedene unruhige und verwegne Gemüther gefunden/ welche sich in die hart verpönte und unzuläßige *Duella* einzulassen/ und mit Degen und Kugel-Wechseln ihre *Differentien* auszutragen sich unterfangen; Weiln aber der höchste Gott seiner Majestät die Rache alleine vorbehalten/ und deswegen Fürsten und Obrigkeiten auff Erden verordnet/ die das Schwerd an seiner Stelle gebrauchen/ und

das

das Böse und Unrecht straffen und rächen sollen/ und dannhero sol-  
che vermessenliche *Duella*, so wol zu Verachtung der Göttlichen Geseze/  
als zur Verkleinerung des höchsten Landes-Fürstlichen Obrigkeitlichen  
Ampts gereichen/ und Gottes gerechten Zorn über Land und Leute ver-  
ursachen/ die *Duellanten*/ Schläger und Balger auch ihre von Christo  
theur erkaupte Seele in augenscheinliche Gefahr setzen/ daneben auch  
dem gemeinen Besten grossen und unerseßlichen Schaden zufügen / in  
dem durch dergleichen *Excesse*, Ausforderungen/*Duell* und Rauff-Hän-  
del offtermahls diejenige/ welche Uns/ dem Heiligen Römischen Reiche  
und Unsern Landen mit ihrer Tapfferkeit/*Experience* und guten *Qva-*  
*litäten*/ so wol in *Civil-* als *Militair-* und andern Bedienungen/ schon  
viel nützlich und heilsame Dienste geleistet/ und ins künfftige noch ferner  
thun und leisten können/wie auch die studirende Jugend auf *Academien*,  
in der besten Blüte ihres Alters/zu grossem Schaden des gemeinen We-  
sens/ und zu Betrübnis ihrer Eltern und Angehörigen/ freventlich und  
muthwillig bissher weggerissen und auffgerieben worden/ sothane frevele  
Balgereyen auch nunmehr in unsern Landen/ und sonderlich bey Un-  
serm Hofe und bey Unserer Armee fast gar gemein werden wollen; Wie  
Uns aber der höchste Gott mit vielen Provinzien und Unterthanen ge-  
segnet/ und Unsere Regierung zu Handhabung Göttlicher und Weltli-  
cher Geseze gebenedeyet/ Uns auch aller Unterthanen Leben und Wol-  
farth auff Unser Gewissen gebunden; So haben Wir nach reiffen und  
wolgepflogenen Rath und mit gutem Wolbedacht und Wissen/ aus  
Chur-Fürstlicher und Landes-Fürstlicher Macht und Hoheit / die vor-  
mahlen wider die freventliche *Duella* und Balgereyen *publicirte Edicta*  
nicht allein auff gewisse Masse wiederholen/sondern auch zu mehrer Er-  
läuterung derselben / dieses ewige stetswehrende *Edict* wider alle ver-  
dächtige und unzuläßige *Rencontres*, *Duelle*, Rauff-Händel und Frie-  
dens Stöhrungen *promulgiren*/ auch dabey eine ewige Verfassung und  
*Reglement* machen wollen/ wie dergleichen unverantwortlichen Unheil  
abzuhelffen/ die *Duella* gänzlich auffgehoben/ ein jeder bey seinem ehrli-  
chen

chen Nahmen/ wohlervorbenen *Gloire* und gutem *Leymuth* erhalten/  
auch alle Verbrecher und wider diese Unsere ewige und heilsame *Consti-  
tution* handelende muthwillige *Delinquenten* auff's härteste und ohn  
alles Nachsehen abgestraffet werden sollen.

Articulus I.

Verbot.

Diesemnach und anfänglich/ verbieten Wir aus höchster Chur-  
Fürstlicher und Landes-Obigkeitlicher Macht auff's ernstliche und zu  
ewigen Zeiten/ daß niemand von Unsern Unterthanen/ Einsassen oder  
andern/ die sich in Unsern Landen auffhalten/ wes Standes und Würde  
die auch seyn möchten/ den andern mit *Ninen*/ Worten oder der That  
beleidigen oder angreifen/ noch denselben/ es sey in Gesellschaften oder  
sonsten mit groben Scherze/ unzimlichen Geberden oder auff andere  
Weise schimpfflich antasten oder verunglimpffen solle/ sondern Wir wol-  
len/ daß ein jeder friedlich und bescheidenlich mit seinem Nächsten über-  
all umgehen/ und sich zu seinen eigenen Besten/ Sicherheit und *Con-  
versation* eines geruhigen Lebens und der Einigkeit befließigen/ einer  
auch dem andern den *Respect*, so ihm wegen seines Standes oder Ampts  
zukömmt/ ohne einige Schmäherung und Abbruch/ geben sol; Dieweil  
es so wol die Christliche Liebe/ als die wahrhaftige *Maximen* der Ehre  
erfordern/ daß ein jedweder alles/ was zu Beybehaltung der gemeinen  
*Tranquillität* und menschlichen *Societät*/ wie auch zu Verhütung aller  
*Querellen* und daraus entspringenden Thätigkeiten beytrage/ was in  
seinem Vermögen ist; Die Erfahrung es auch bezeuget/ daß diejenige/  
so dergleichen unzuläßige Handel anstiffen und nicht ruhen können/ biß  
sie ihren Nächsten/ ja wohl die allerbesten Freunde aus vergallerten und  
boßhaftem Gemüthe *collidiren* und zusammen hezen/ keines *generou-  
sen* und aufrichtigen Gemüths seyn/ sondern weilen sie sich gemeiniglich  
nur auff Fressen/ Sauffen/ Spielen und ein liederliches Leben begeben/  
und *incapable* seyn/ dem Vaterlande einige erspriessliche Dienste zue-  
weisen/ als suchen sie nur andern ihre oft saur erworbene Ehre und gu-  
ten Nahmen abzuschneiden/ und sie in allerhand Unglück und Schaden/  
ja wol gar umb Leib und Seele zu bringen.

Arti-

## Articulus II.

Nicht weniger ist Unser ernster Wille/ Befehl und Meynung/ Niemand daß alle diejenige/ so einiger massen entweder durch Thinen/ Worte/ oder sol sich selbst Thätlichkeiten beschimpffet zu seyn vermeynen/ sich nicht gelüsten lassen sten rächen sollen/ deßfalls eigenmäßige *Satisfaction* zu nehmen/ noch Uns in das noch *Satisfaction* nehmen. von Gott anvertraute Ruch-Schwert zu greiffen/ sondern Wir/ als die höchste ihnen vorgesezte Landes-Obrikeit/ wollen dahin sehen/ daß ihnen zureichende *Satisfaction* wiederfahren/ und so wol ihre Ehre und guter Name/ als ihre Person/ Haab und Guth ohngefräncket und ohn-geschmählert erhalten/ gerettet und *vindiciret* werden möge.

## Articulus III.

Wobey wir doch aber keines weges gemeynet seyn/ jemanden die *Defensio* von Gott und der Natur erlaubte abgenöthigte und unvermeidliche *necessaria.* *Defensio* und Rettung seines Lebens/ Gesundheit und Glieder/ wie auch die Abwendung der etwan nechst androhenden Schläge oder dergleichen *Injurien*, *servato tamen moderamine inculpatae tutela*, oder daß dabey geziemende Masse gehalten werde/ die Gefahr auch anderer Gestalt nach menschlichem Vermuthen nicht *evitiret* werden können/ abzuschneiden oder zu erbieten/ allermassen solche nicht allein im Worte Gottes/ sondern auch in allen natürlichen und Völcker-Rechten gegründet und zugelassen ist/ und niemanden verwehret werden kan.

## Articulus IV.

Ferner sol keiner/ er sey Hoff- *Civil*- oder Kriegs-Bedienter / ho- *Provocatio* hes oder niedriges Standes/ Adelich oder Unadel/ Frembder oder Ein- *prohibita.* heimischer sich unterstehen/ wie ihnen allen denn solches auffß allerschärf-feste hiedurch verbotthen wird/ aus irgend einer gegebenen Ursache/ es sey wegen vorgebrachter Plauderen/ verächtlichen Reden/ schimpfflichen Worten/ Thinen und Geberden/ oder andern Thätlichkeiten den Andern zum *Duell* auszufordern/ sondern er sol das ihm zugefügte Tort und Unrecht Uns oder Unsern Regierungen/ hohen Kriegs-Officirern/ unter welchen der Beleydiger stehet/ oder auff *Universitäten* denen *Profes-soribus*

foribus, oder denen Stadt-Magistraten anzeigen und hinterbringen/ gestalt dann deßfalls einem jeden gebührende und rechtmäßige Satisfaction, dafür verschaffet werden sol.

#### Articulus V.

Provocantes  
et eorum  
pœna.  
Wenn kein  
Duell erfolgt.

Dafern sich aber jemand unterstünde/ Unserm Edict zuwider sich selbst zu rächen/ und den andern/ es sey durch ein Cartel oder abgeschickten Internuntium oder auff andere Weise zum Duell auszufordern/ ob gleich hernach das Duell nicht würcklich erfolget/ so sol ein solcher freventlicher Missethäter/ weil er Unsern hohen Respect und tragendes Landesfürstliches Obrigkeitliches Ambt zu violiren sich nicht gescheuet/ aller seiner Chargen und Bedienungen/ wann er deren hat/ auff ewig verlustig seyn/ auch nach Befinden/ entweder mit einer ansehnlichen Geld-Busse zu milden Sachen oder harter Gefängniß bestraffet werden; Dafern aber solcher bößhafter Provocant keine Charge bediente/ so sol er der Helffte von allen seinen Revenüen auff 3. Jahr verlustig seyn/ davon dan ein Theil unserm Chur-Fürstlichen Fisco, der ander aber dem allernächsten Hospital/ woselbst der Delinquent sein Domicilium hat/ oder sonst ad pios usus versallen seyn; Er sol auch nichts destoweniger mit 3. jähriger Gefängniß/ wie vorgedacht/ gestraffet werden/ hätte ein solcher Provocant aber gar keine Mittel/ so wollen Wir ihn zur Festungs-Arbeit auff 6. Jahr condemniret haben; Ingleichen sol ein solcher Ausforderer nicht die geringste Satisfaction wegen des ihm etwan angethanen Schimpffs zugewarten haben/ sondern er sol denselben ewiglich tragen; Solte auch jemand seinen Oberen/ unter dessen Botmäßigkeit und Commando er stehet/ ausfordern/ so sol die/ denen Provocanten dictirte Straffe doppelt an ihm ohne einiges Nachsehen exequiret werden.

#### Articulus VI.

Provocatus.

Der Provocatus und Ausgeforderter sol sich nicht gelüsten lassen das Duell anzunehmen/ vielweniger auff dem darzu bestimmten Platz zu erscheinen/ sondern wir wollen und ordnen/ daß derselbe gleich nach empfangenen Cartel und Absags-Brieffe oder mündlicher Ausforderung/

zung/ den ihm angebotenen Kampff mit allen Umständen Uns/ oder  
Unserer Regierung in den *Provincien*, oder denen ihm vorgesezten ho-  
hen *Officirern*/ oder andern *Obern* und *Magistraten* *denunciiren*/ und  
Unser höchstes Landes-Fürstliches und Obrigkeitliches Ambt *imploriren*  
sol. Worauff alsdenn nach Beschaffenheit der Umstände und vor-  
hergegangener *Summarischer* Untersuchung der Sache/ dem Ausge-  
forderten eine zureichende und billigmäßige *Satisfaction* verschaffet  
werden/ und wiederfahren sol: Würde aber jemand/ ohngeachtet dieses  
Unser ernstlichen Verbots/ Uns oder denen ihm vorgesezten *Obern* kei-  
ne Nachricht von dem ihm zugesandtem *Cartel* geben/ noch solches *de-*  
*nunciiren*/ sondern verschweigen oder gar dem *Appel* *deferiren*/ ein  
*Cardel* annehmen/ oder sich münd und schriftlich verbindlich machen/  
dem Ausforderendem zu folgen/ und auff bestimbte Zeit und Orte den  
Kampff mit demselben anzutreten/ so sol ein solcher *Provocatus* ob er  
gleich hernacher nicht erschiene/ noch das vorgehabte *Duell* zum würckli-  
chen *Effect* und Fortgang kommen möchte/ohne einzige Gnade mit eben-  
den Straffen/ wozu wir den *Provocanten* im vorigen *Artickul* verdam-  
met haben/ beleet und angesehen werden.

Wosern aber der *Provocatus* dem *Provocanten* mit Ehrenrühri-  
gen Worten oder Wercken zu einiger *Offens* Ursach und Anlaß gege-  
ben/ alsdann hat zwar der *Provocans* sich der ihm etwan *competirenden*  
*Satisfaction*, wie vorgedacht/verlustig gemacht/ es sol aber der *Provoca-*  
*tus* solchen Falls/ und wenn er die *Provocation* angenommen/ noch  
härter gestraffet/ und so wohl die Geldbuß auff eine höhere Summe/ als  
die Zeit der Gefängniß noch weiter *extendiret* und *prorogiret* werden.

Im Fall auch der *Provocans* sich nicht in Unsern Landen, befinde/  
noch Unser sondern einer andern Herrschafft Unterthan wäre/ alsdann  
wollen Wir so fort/ auff des *Provocati* unterthänigste *Notification*, Uns  
seiner auff's ernstlichste und nachdrücklichste annehmen/und es durch Un-  
sere *Requisitoria* und *Intercessionalia* dahin befördern/ damit dem  
*Provocato* gebührende *Satisfaction* verschaffet werde.

Arti-

Articulus VII.

Duello certantes.

Wann keiner bleibt.

Wann jemand bleibt.

Woferne sich nun jemand wider dieses Unser ernstes Edict/ zu Verachtung Unsers tragenden höchsten Landes-Fürstlichen und Obrigkeitlichen Ampts/ und mit Hindansehung seiner darunter so sehr versirenden zeitlichen und ewigen Wolfarth unterstehen möchte/ sich mit seinem *Adversario* würcklich in eine *Duell* einzulassen/ und die mit demselben habende *Differentien* und *Zwistigkeiten* solcher gestalt mit dem Degen oder Pistohlen/ es sey zu Pferde oder zu Fusse/ vermeintlich und anmaßlich auszuführen/ sollen sie beyderseits/ weß Standes *Condition* oder Würden sie immer seyn mögen/ ohn einiges Absehen/ *per processum summarium* und ohne Weitläufftigkeit zum Tode verurtheilet / folgendes auch/ wenn sie von Adel mit dem Schwerdt/ woferne es aber Unadeliche mit dem Strang von Leben zum Tode gebracht werden/ ohngeachtet der von ihnen *concertirte* und würcklich vollführte *Duell* der gestalt abgelauffen/ daß keiner von ihnen das Leben verlohren/ noch dabey verwundet worden.

Wann jemand von solchen frevelhaften Balgern auff dem Platz bleiben/ und durch einen von seinem Gegener ihm angebrachten tödtlichen Schuß/ Hieb oder Stich sein Leben verliehren und einbüßen möchte; So sol der Körper des Entleibeten entweder daselbst/ wo ein so unglückliches *Duell* vor sich gegangen/ oder sonst an einem andern unehrlichen Orth von dem Schinder/ wenn er ein Adelicher/ in *loco inhonesto* eingescharrret/ wofern es aber keiner von Adel/ andern zum Abscheu und Exempel auffgehungen werden; Der beyden *Duellanten* Güter aber/ es seyn *Feudalia* oder *Allodialia*, *Mobilia* oder *Immobilia*, sollen ohne Unterscheid/ und ohne einiges Absehen/ so fort/ so lang sie leben/ *confisciret* werden/ wobey Wir jedennoch solche Verfügung thun wollen/ daß der *Delinquenten* Frauen oder Kindern/ wofern sie derer haben möchten/ nothdürfftiger Unterhalt zu ihrer *Subsistenz* aus den Gütern/ auch den Frauen ihre *Illata* gelassen werden/ es wäre dann / daß dieselbigen sie durch unzuläßige *Instigationes* und Anreizungen/ oder auff andere Weise/ zu Antretung sothane *Duels animiret*/ und solcher gestalt zu einer

einer so unglücklichen Begebenheit Ursach und Anlaß mit gegeben hätten/  
welchen Fall Wir uns vorbehalten haben wollen/ dieselbe *so ratione &*  
*gradu delicti*, mit einer nahmbafften und empfindlichen Straffe gleicher-  
gestalt anzusehen/ diejenige Eltern auch/ welche ihre Kinder annoch in ihrer  
*Potestät* haben/ und den von ihnen *concertirten Duell*, entweder durch ge-  
hörige *Denunciation*, oder anderer Gestalt nicht zu verhüten gesucht/ oder  
auch wol gar Anlaß und Ursach dazu gegeben/ sollen ebensfalls mit der *Con-*  
*fiscation* der Helffte ihrer Güter *ad dies vite* Gefängniß/ oder andern  
harten Straffen/ nach Befindung ihres Zustandes und des *delicti*, belegt  
und angesehen werden.

Der Mörder/ so seinen Widersacher in dem veranlasseten *Duell* ent-  
leibet/ und seine Hände mit dessen Blut unverantwortlicher Weise besudelt/  
soll/ wofern es einer von Adel/ oder sonst *honestioris conditionis*, seiner  
Chargen und Ehren-Ämpter/ so er etwan bekleiden möchte/ so fort *ipso*  
*facto* verlustig seyn/ und ihm darauff/ so bald er ertappet/ ohngesäumt sein  
*proces* gemacht/ sein Degen gebrochen und er selbst durch das Schwerdt  
vom Leben zum Tode gebracht/ sein Körper aber auff dem Gericht-Platz  
eingescharret werden/ wäre der *Delinquent* aber keiner von Adel/ so sol er/  
so bald man dessen Person habhaft worden/ durch einen *summarischen pro-*  
*ces* zum Galgen *condemniret*/ das Urtheil auch an ihm darauff würcklich  
vollzogen/ sein Leichnam aber nicht abgenommen werden/ sondern andern  
zum Exempel so lange an dem Galgen behangen bleiben/ biß er von sich selbst  
durch die Zeit abfallen wird.

Im Fall auch das *Duell* einen so unglückseligen Ausgang gewinnen Wann bey-  
solte/ daß die *Duellanten* beyderseits auff der Wahlstat bleiben/ und ihr Leben de bleiben.  
einbüßen möchten/ so sollen derselben Leiber/ wann sie von Adel/ *in loco in-*  
*honesto* von dem Hencker begraben/ wofern sie aber nicht von Adel/ ihre  
Körper von dem Hencker auffgenommen/ und an den Galgen gehencket  
werden.

#### Articulus VIII.

So jemand Unserer Vasallen und Unterthanen/ sich außserhalb Un- *Duellantes in*  
serer Lande in ein frembdes Gebiet/ und daselbst einige *Duella* auszuführen *alieno terri-*  
begeben solte/ der oder die sollen dennoch/ weil sie muthwilliger und frevent- *torio. Item*  
licher *fugitivi.*

¶

licher Weise Unsere hohe *Autorität* verletzet/ mit gleicher Schärffe/ als hätten sie in Unserem *Territorio duelliret*/ gestraffet werden; Solten aber dergleichen Verbrecher nach geschehenem *Duell* ausserhalb Landes bleiben und nach dreymahl wiederholter *Citation* sich nicht *sistiren*/ so sol dennoch die *Execution* der verwirckten Straffe durch den Hencker in ihrem Bildniß vollzogen/ und *pro ratione delicti* mit ihnen und ihren Gütern eben auf solche Weise/ als wenn sie zugegen/ verfahren werden.

Gleicher Gestalt wollen Wir/ daß alle diejenige/ so nach begangenen *Duellen* sich mit der Flucht *salviren*/ alle ihre Güter/ sie mögen seyn *allodialia*, oder *feudalia*, *mobilia*, oder *immobilia*, so lang sie leben/ verlieren und uns heimfallen sollen/ doch daß der unschuldigen Frauen und Kindern die nothdürfftige *Alimenta* nicht benommen/ sondern aus solchen Gütern bezahlt werden; Ihre Nahmen und Bildnisse sollen an den Galgen geschlagen/ auch die auff die *Duella* gesezte Straffe am Pranger durch den Hencker in ihrem Bildniß *exequiret* werden; Diejenige auch/ so dieselben wissentlich auffnehmen/ beherbergen/ oder sonst ihrer *Evasion* einiger massen *favorisiren*/ sollen mit Leib und Lebens- Straffe/ ohne alle Gnade/ angesehen werden.

#### Articulus IX.

*Secundē* / Alle *Secunden*/ *Patrini*, *Internuntii* und *Cartel-Träger*/ auch die *Patrini*, *Internuntii*, *Cartel-Träger* / *Spectatores* und die sonstigen *Wissenschaften* vom Schlage haben.  
Alle *Secunden*/ *Patrini*, *Internuntii* und *Cartel-Träger*/ auch diejenige so mit Rath oder That die *Duelle concertiren* und befördern helfen/ und sich als Unterhändler und Mittels-Personen gebrauchen lassen/ sollen gleich denen *Duellirenden* oder *Provocirenden* selbst ohnnachlässig gestraffet werden/ es erfolge ein *Duel* oder nicht; Dafern auch des *Provocanten domestiquen* sich wissentlich zum *Cartel* tragen gebrauchen liessen/ ihrer Herren *Adversarios* mündlich zum *Duel* ausforderten/ oder Gewehr nach dem Plaze frügen/ sollen dieselbe nach *Proportion* ihres Verbrechens/ zu zwey oder dreijährigen *Bestungs-Bau* *condemniret* werden/ welche Straffen denn auch die *Schwerdtseger* auff Unsern *Universitäten* oder in den *Städten*/ so den *Duellanten* die *Degen* zum *Duelliren* vermietzen oder leihen/ ausstehen sollen.

#### Articulus X.

*Duella denuncianda* / Hingegen seyn alle vorbenante Personen und sonst jedermänniglich schuldig/ und wollen wir ihnen in Krafft dieses solches ernstlich *injun-giret*

gieret und anbefohlen haben/das so bald sie/ oder jemand anders auff einige Art und Weise etwas von dergleichen Duellen und Händeln vernehmen/ oder in Erfahrung bringen würden/ solches uns oder unseren Regierungen und Befehlshabern/ oder auch/ nach Qualität der Personen/ Unsern Kriegs-Officirern/ wie auch denen *Professoribus Academicarum*, oder Magistraten in den Städten ungesäumt anzeigen/ welche darauff die Streitigkeiten untersuchen/ und nach *Raison* und Billigkeit die Streitende *salva actione fiscali* vergleichen/ oder nach den Rechten darinn verfahren und *decidiren*/ indessen aber die streitige Partheyen/ biß solches geschehen in Arrest nehmen lassen sollen.

Denen *Denuncianten* aber/ sol eine gewisse *recompens* von uns/ aus *Premium* denen Gütern oder Mitteln der schuldigen Verbrecher und Ubertreter *denunci-* dieses *Edicts*, verschaffet und würcklich gereicht werden. *antium.*

Diejenigen/welche sich bey denen Duellen oder Recontren *expres* einfinden/ um selbigen zuzusehen/ und nicht geflissen seyn/ auff alle mögliche *Specta-* Weise und Wege solche zuverhüten/ sollen aller ihrer *Chargen* entsetzet/ *tores.* auch das 4te Theil ihrer Güter *ad dies vita*, *confisciret* werden.

#### Articulus XI.

Dieweil auch dieses Unser heilsames *Edict* nicht anders zur *Execution* gebracht werden kan/ es werde dann denen *Lesis* und weleche an ihren Ehren und Personen verlezet/ gebührende *Satisfactio* verschafft/ Wir auch darzu nicht allein von selbst geneigt seyn/ sondern uns auch Krafft tragenden hohen Landesfürstlichen Ampts dazu allerdings verbunden erachten/ als setzen/ ordnen und wollen Wir/das alle *Injurien*/ sie mögen mit Mienen und Geberden/ Schimpff- und Scheit-Worten begangen werden/*pro ratione delicti & circumstantiarum*, entweder durch mündliche oder schriftliche Abbitte (wobey denn auch oftmahlen der *Injuriant*, nach Beschaffenheit der Umstände/ sich *in pleno judicio* auff's Maul schlagen muß) oder Entsetzung der Charge/ Geld-Busse/ Gefängniß oder Landes-Verweisung/ auch Verbietung des Degens/ wenn es ein Edelmann ist/ gestraffet werden sollen. *Pena in-* *juriant-* *um & Sa-* *tisfactio* *lesorum.*

Ingleichen ist Unser Wille/ das wann jemand dem andern mit der Hand Ohrfeigen/ und Prügel dräuet/ derselbe ein Jahr im Gefängnis sitzen/ und ehe nicht heraus gelassen werden sol/ biß er dem Beleidigten öffentliche Abbitte gethan/ und daneben eine Geld-Busse/*pro ratione circumstantiarum & modo facultatum*, erleget schlagen haben wird: Dafern es aber gar zu Thätlichen und groben *Real-Injurien*/ als

*in specie* zu Handschlagen und Ohrfeigen/ nach dem Kopffe werffen und dergleichen/ Kämpfe/ ist ein Unterscheid zu machen/ ob solche *Real-Injurie in calore rixæ* und etwa auff vorhergegangene Veranlassung und Schelt-Worte/ Lügen heissen/ oder dergleichen/ jemand gegeben worden/ welchen fals derjenige/ so zu solchen *Real-Injurien* geschritten/ drey Jahr lang gefangen sitzen sol; Wo aber dergleichen Ursachen nicht vorhero gegeben/ sol derjenige/ welcher die Ohrfeige oder den Schlag vorseßlicher Weise mit der Hand gethan/ vier Jahr gefangen sitzen/ und solche Zeit *præcise* gehalten/ auch auff des Beleidigten selbst eigene Vorbitte nicht verringert werden/ es wäre denn/ daß der Beleidiger für das letzte Jahr eine nahmhaffte Geld-Busse zahlen könnte und wolte/ deren *determination* Wir Uns vorbehalten; Vorhero aber und ehe der Beleidiger ins Gefängniß gebracht wird/ soll derselbe schuldig seyn/ sich in *præsenti* einiger vornehmen Personen/ zu Empfangung gleicher Schläge und *Injurien* vom Beleidigten zu offeriren/ dabeneben auch schrift- und mündlich sich erklären/ daß er unbesonnener *Brutalischer* Weise losgeschlagen/ mit Bitte/ der Beleidigte möchte es ihm vergeben/ und was *passiret*/ vergessen.

Stock-  
schläge.

Fals es aber zu Peitsch- und Stock-Streichen und dergleichen Kämpfe/ alsdann sol gleichgestalt der Unterscheid gehalten werden/ daß wenn solches *in calore rixæ* und nach empfangenen Hand- und Faust-Schlägen fürgienge/ derjenige/ welcher die Streiche *in continenti* darauff gegeben/ zwey Jahr gefangen sitzen sol: Wenn aber jemand den andern auff dergleichen Art *tractiret*/ ohne daß er *immediatè* vorher vom andern geschlagen worden/ alsdann sol er vier Jahr gefangen sitzen/ und nicht ehe auff freyen Fuß gestellet werden/ bißer den Beleidigten um Verzeihung gebeten.

Dafern aber jemand sich unterstünde/ einen andern mit Prügeln *præmeditatè* unversehener Weise/ oder mit seiner *Avantage* zu überfallen und damit zu schlagen/ so sol solcher *Injuriant* und Freveler/ wenn er den Beleidiger von vorn *attaqviret*/ zu funffzehnjähriger Gefängniß verdammet werden;

Wo aber der Anfall mit dem Stocke von hinten/ es sey von einem allein/ oder wenn er mehr Leute bey sich gehabt/ geschehen solte/ alsdenn sol der Beleidiger auff zwanzig Jahr in eine abgelegene Bestung gebracht und daselbst gefänglich behalten werden/ ehe und bevor er aber dahin gebracht wird/ sol er kniend dem Beleidigten Abbitte thun/ und gewärtig seyn eben dergleichen Schläge/ als er ihm gegeben/ wieder von denselben zu empfangen/ auch ihm demühtig dancken/ wofern er ihm selbige nicht geben solte/ wie es wol in seiner Macht stünde; Dabeneben sol der *Injuriante* und Beleidiger so wol mündlich als schriftlich sich erklären/ daß er den Beleidigten unbesonnener und *brutaler* Weise *tractiret*/ mit Bitte/ solches zu vergessen/ und angehängter Erklärung/ daß/

daß/ wann er an seiner Stelle/ er sich mit eben dergleichen *Satisfaction* vergnü-  
gen wolte.

Endlich sol es *ratione injuriarum*/wenn zwischen Handwerckern/ Bauren  
und Gemeinen auch andern Leuten/ so vom *Duelliren* und *Balgen* nicht profes-  
sion machen/ Streit entstehet/ bey denen *judiciis & actionibus ordinariis & pœnis*  
*in jure præscriptis* sein Verbleiben haben/ und dergleichen Sachen allda erör-  
tert und abgethan werden.

#### Articulus XII.

Nachdem es sich auch zum öfftern zuträget/ daß unter dem Vorwand ei-  
ner *simulirten Rencontre* rechte *Formelle Duelle* angestellet und geübet werden/ so *Rencon-  
tres.*  
seynd wir zwar/ wie obgemeldet/ nicht gemeinet/ jemanden die natürliche Ge-  
genwehr und unvermeidliche Rettung seines Lebens und seiner Glieder/ nach  
Beschaffenheit der Umstände/ *& cum debito moderamine inculpatæ tutelæ* abzu-  
schneiden noch zu verbieten: Es sollen aber dennoch alle diejenige/ so dergleichen  
*Rencontre* gehabt/ scharff und Eidlich *examiniret* werden/ ob nicht dieselbe zu  
ausführung ihrer etwan gehaltenen *Querelle* vorher unter denen *Rencontriren-*  
den Partheyen mündlich oder durch Schreiben/ *internuncios*, Diener oder son-  
sten verabgeredet worden/ wobey dann ferner alle Umstände/ daß nehmlich die  
*Recontre ex motu primo, cui resisti vix potest*, und nicht *premeditate* noch in *frau-*  
*dem* oder zum Nachtheil dieses *Edicti* geschehen/ *deduciret* und *examiniret* wer-  
den sollen/ dafern nun hierunter ein Betrug erfunden würde/ alsdann sollen die  
Schuldige/ wegen des doppelten Verbrechens/ gleich denen *Duellanten*/ mit  
Leib und Lebensstraffe belegen werden.

Wofern es aber aus allen Umständen behauptet und dargethan werden  
könnte/ daß es kein *Duell*, sondern eine rechte *Rencontre* gewesen/ alsdann *cessiret*  
zwar in so weit die *pœna ordinaria duellantium*, welche in diesem *Edicto* ange-  
ordnet und verordnet ist/ es sollen jedoch die Urhebere und *Autores rixæ* bey solchen  
*Rencontren* mit *exemplarischer* Straffe belegen/ diejenige auch/ welche *modera-*  
*men inculpatæ tutelæ* oder die abgenöthigte Gegenwehr dabey überschritten/  
nach Art der *Excessen* und Umstände bestraffet werden/ absonderlich wofern je-  
mand bliebe/ in welchen Fällen denen gemeinen Rechten gemäß in der Sache  
verfahren/ das vergossene Menschenblut/ nach Göttlichen und Weltlichen  
Rechten/ *vindiciret*/ und die besudelte Erde davon gereinigt werden sol.

#### Articulus XIII.

Dieweil auch die Erfahrung und verschiedene tragische und traurige *Ca-*  
*sus* bezeugen/ daß durch das abscheuliche und so wol in Gottes Wort/ als auch  
in denen Weltlichen Gesetzen und Reichs-*Constitutionibus* hochverbotene La-  
ster der Trunckenheit und Füllerey/ zum *duelliren*/ Rauffen und Schlagen gar  
*An& qva-  
tenus ebri-  
etas excu-  
set.*

offt und fast meistentheils Anlaß und Ursach gegeben wird; Als wollen Wir alle und jede Unsere Christliche und Ehr- und Tugend liebende Krieges- und Civil-Bediente/ und insgemein alle Unsere Unterthanen hiemit ernstlich erinnert und ermahnet haben/ für einem so häßlichen und den Christen ganz unanständigem Laster/ wodurch zugleich Ehre und Gesundheit/ Leib und Seele auf mehr dann bestialische Weise in hazard und auff die Spitze gesetzt wird/ welches auch einen Menschen aller seiner Vernunft und Sinnen beraubet/ und ihn einem unvernünftigen Thiere gleich machet/ sich aufs sorgfältigste und fleißigste zu hüten.

Insonderheit aber haben diejenigen sich für andern hiebey in acht zu nehmen/ welche den Trunck nicht vertragen können/ und wann sie sich damit überladen/ zu querellen und Zänckereyen geneigt seyn und Ursach geben; Dann ob zwar bekant/ daß in denen Rechten/ zu Zeiten/ und in gewissen Fällen/ die übermäßig Trunckene denen *furiosis, mente captis, Wahnsinnigen* gleich gehalten/ und die *ordinari* Straffen in solchem Ansehen *mitigiret* werden/ so sollen doch diejenige dergleichen *mitigation* und Linderung nicht zu erwarten/ noch sich damit zu flattiren haben/ welche vorsätzlich dieser Laster begehen/ und sich dadurch zu dergleichen *Brutalitäten* und unanständigen verbotenen Handeln destomehr auffmuntern und erhitzen;

Dafern aber jemand in dergleichen *Exces* unversehener und zufälliger Weise/ auch wol gar wider Willen und Vorsatz verfallen/ sonsten aber darzu nicht geneigt seyn/ sondern vielmehr einen stillen und tugendhaften Wandel führen/ auch über dasjenige/ was bey der Trunckheit/ und da er von seinen Sinnen nichts gewußt/ noch sich seiner Vernunft recht gebrauchen können/ vorgegangen/ eine recht herzlich und ernstliche Reue bezeugen/ mit dem Beleidigten auch vorhin keine Feindschaft gehabt haben sollte; So kan zwar auch in diesem Fall der *delinquente* nicht von aller Straffe befreyet seyn: Wir behalten uns aber bevor/ solche nach Beschaffenheit der Umstände/ andern zum Exempel/ zu scherffen/ und nach Befinden darunter gnädigst zu verordnen.

#### Articulus XIV.

Damit auch dieses Unser *Edict* desto richtiger und gewisser *exequiret* werde; So ist Unser gnädigster Wille und Befehl/ daß die *Cognition* in dergleichen fürfallenden Ehren- und *Duel* Sachen/ wenn die Partheyen allerseits in *Duell-Civil*-Personen seyn/ für niemand anders/ als Unsere Regierungen und höchste und Ehre Gerichte in Unsern Provinzien und Landen gehören sol/ jedoch sol der An-  
griff und die *Arrestirung* deren/ so wieder dieses unser *Edictum* handeln/ allen unfern oder anderer Bedienten/ Beampten und *Jurisdictionarien*/ nicht allein erlaubt/ sondern auch hiemit befohlen seyn/ und dafern jemand unter denselben durch Fahrlässigkeit oder *Connivenz* die Thäter *eschappiren* oder ent-  
kom,

Kommen liesse/dafür *pro qualitate circumstantiarum*, mit Beraubung der *Juris diction* oder *Charge* Gefängniß/ Geld = Straffe oder sonsten angesehen werden.

Die ergriffene oder *arrestirte* Personen aber/ sollen darauff so fort Unsern Regierungen/ oder dem behörigen Richter abgefölgert/ und derselben *Disposition* und fernere Verfügung darunter erwartet werden.

Wann aber die Partheyen *militarische Chargen* haben/ oder *sub foro militari* stehen/ alsdann sol wieder dieselbe/ nach Einhalt dieses Unfers *Edicti*, von der *Generalität* in angefoßtem Krieges-Recht verfahren werden.

Früge es sich aber zu/ daß die *Intereffenten* theils *Civil-* und zum Theil *Militar* Personen wären/ und also *ad diversa judicia* gehöreten/ alsdenn sol ein *Judicium mixtum* angestellet/ und die *Cognitio* des Verbrechen/ nach *Publicatio Edicti* Beschaffenheit der Umstände/ entweder von unseren Regierungen/ mit Zuziehung eines oder mehr Kriegs-*Officirer* oder in *foro militari* mit Zuziehung eines oder mehr *Civil-Bedienten* / fürgenommen/ erörtert und nach Einhalt dieses *Edicti*, abgethan werden; Wegen des Angriffs aber bleibt es in allen diesen Fällen/ wie vorhin gedacht.

Articulus XV.

Endlich und damit sich niemand mit der *Ignorantz* dessen/ was wir so wohl bedächtlich und heilsamlich verordnet/ zuentschuldigen haben möge/ so wollen wir/ daß dieses Unser *Edictum* in allen Unseren Provinzien und Landen auff allerhand Art und Form auff unsern Kosten nachgedrucket werde/ und die Regierungen jedes Orts dahin sehen und Sorge tragen sollen/ daß es *in locis publicis*, als *ad valvas Templorum, Curiarum & Portarum affigret*/ denen von Adel/Universitäten/Magistraten und Gerichts-Obrigkeiten verschiedene Exemplaria davon zugesandt/ und es also allenthalben und an allen Orten zu männiglichem Wissenschaft gebracht werde; Und weil die Ablefung des *Edicti* von den Canzeln zu weitläufftig und verdrießlich fallen möchte/ so sollen doch die Prediger aller Orten befehliget werden/ denen Zuhörern in einer Vormittags und der ersten Sontags-Predigt/welche sich darauff schicket/ nach derselbigen Endigung anzuzeigen/ daß Wir in dergleichen *Duel-Ehren- und Streit-Sachen* ein gewisses/ ewiges und heilsames *Edict* abfassen und *publiciren* lassen/ davon sich männiglich ein Exemplar schaffen/ oder es *in locis publicis*, da es *affigret* ist/ lesen/ auch sich darnach allerdings und in schuldigem Gehorsam richten sol/ welche Anzeige und Warnung jährlich zu gelegener Zeit *repetiret* werden sol.

Articulus XVI.

Schließlich und weil alle Unsere heilsame Verordnungen und in die Beständigem *Edicto* enthaltene Verordnungen/ von keiner Krafft noch Würckung seyn/ dige Obder vorgesezte Zweck auch nimmermehr erreicht werden könte/ wosferne die *servantz* darinn des *Edicti*



74 1960  
darinn *determinirte* Straffen gegen die Ubertreter dieses Unfers *Edicts* nicht würcklich *exequiret* werden solten.

So geloben und versprechen Wir hiemit bey Unserm Chur-Fürstlichen wahrem Wort/ daß Wir hierunter mit niemanden/ wer der auch seyn möchte/ umb einigerley Ursach willen/ wie dieselbe ersinnet/ oder erdacht werden könnte/ *conniviren* oder nachsehen/ weniger die gesetzte Straffen erlassen/ noch einigen *Pardon* oder Gnade desfalls ertheilen wollen/ Wir verbieten auch allen und jeden/ wes Standes oder Würden die auch seyn möchten/ daß sich niemand unterstehen sol/ in dergleichen Fälle einige *Intercession* oder Vorbitte bey Uns einzulegen/ was auch für eine Sache/ Gelegenheit oder Anlaß dazu geben könnte/ als zum Exempel/ die glückliche Entbindung Unserer Gemahlinnen/ die Geburt oder Heyrath eines Unserer Prinzen oder Princessinnen/ oder anders dergleichen/ alles bey Vermeidung Unserer *Indignation* und Ungnade/ und gleich wie Wir es für ein sonderbahres Zeichen und Probe der schuldigen unterthänigsten *Devotion* und Gehorsams achten und halten werden/ wann Unsere Diener und Unterthanen diesem Unserm *Edicto* und denen darin enthaltenen Verordnungen unterthänigst nachleben/ also seyn Wir auch beständig gemeinet und entschlossen/ nicht allein die würckliche Ubertreter desselben auff vorgedachte Weise anzusehen und zubestraffen/ sondern auch wieder diejenige/ welche darüber *glossiren* und ungleiche Urtheile davon fällen/ oder es gar tadeln/ oder von demselben und denen/ welche ihren schuldigen Gehorsam Uns erweisen/ schimpfflich und spöttisch reden möchten/ mit ernstlicher und unausbleiblicher Straffe/ entweder mit Gefängniß/ Geld-Buß/ *Privirung* derer Ehren-Nemter/ und Charge/ oder sonsten *pro qualitate delicti & circumstantiarum* verfahren zu lassen. Zu Urkund dessen haben Wir dieses *Edictum* Eigenhändig unterschrieben und mit Unserem Chur-Fürstlichen Insiegel bedrucken lassen: So geschehen und gegeben zu Colln an der Spree/ den 6. Aug. 1688.

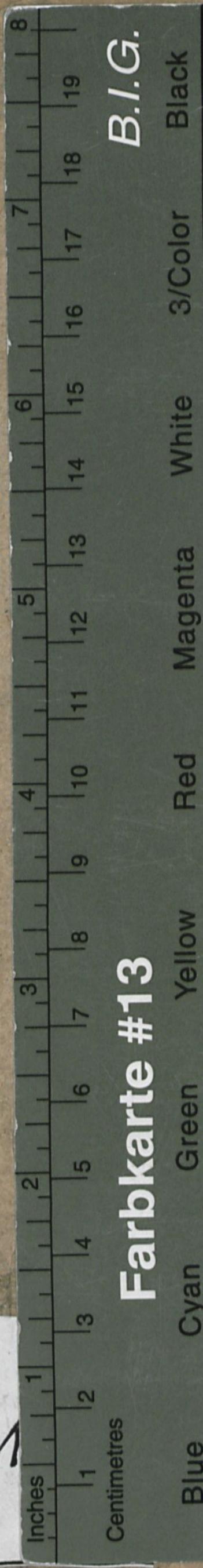
Friderich der Dritte.



Eberhard Danckelmann.

V077

X3176034



250

erstlich-Brand-  
urgisches

CTUM

ider die

ELLA



Spree / 1688.

Christoph Salfelden / Chur-Fürstl.  
uchdr. im H. Magdeburg.

10,1765

